

Zeitschrift:	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber:	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	6 (1896)
Artikel:	Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]
Autor:	Imhoof-Blumer, F.
Kapitel:	XIV: Kilbis
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-622897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIV. Kilbis.

Prof. Ramsay, der den Resultaten meiner Untersuchungen über die Münzen der Kilbianer¹ zugestimmt², glaubt die Stadt *Nikaia* mit dem Nikopolis des Hierokles 660, 3 und vielleicht sogar mit Palaiopolis, dem heutigen Baliamboli, identificiren zu können³. Da indessen der Name Nikaia auf Münzen bis in Caracalla's Zeit, und der Name Palaiopolis schon in einer um wenige Jahre späteren, vermutlich vom J. 229 datirten Inschrift vorkommen⁴, so scheint es sich hier doch um zwei verschiedene, ohne Zweifel benachbarte, Städte zu handeln.

Unter den neueren Erwerbungen von Kilbianermünzen, von denen eine, Nr. 7, die Beseitigung der von Ramsay mit Recht angezweifelten Keaiter oder Keliten ermöglicht, mögen die folgenden der Beschreibung werth sein.

α) Obere Kilbianer.

1. Br. 49. — **NEPUN | [KA]ΙΣΑΡ** rechts auf zwei Zeilen. Brustbild des jugendlichen *Nero* und der *Agrippina*, letzteres mit Gewand, rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΑΥ. ΑΝΤ | ΟΝ. ΠΤΟΥΛΧΡΟ | Υ** rechts auf drei Zeilen, **ΚΙΛΒΙ. ΤΥ | Ν ΑΝ[Υ]** links auf zwei Zeilen. Stehender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, den Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S. Tafel III Nr. 14.

Die ältesten der bisher bekannten Münzen der oberen Kilbianer datiren aus der Zeit Domitian's. Der Beamte der obigen Münze scheint Aulus Antonius Pulcher geheissen zu haben.

¹ *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 4-18 Taf. I und *Griech. Münzen* 1890 S. 492.

² *Hist. Geograp'y of Asia Minor* S. 114, 39.

³ A. a. O. S. 105-107.

⁴ BURESCH, *Reisebericht* 1892 S. 48 und *Mitth. Athen* XIV 1894 S. 124.

2. Br. 26. — AVT. ΝΕΡ. ΚΑΙ. ΚΕΒ. | ΤΡΑΙΝΟC (so) ΓΕΡ. |
ΔΑΚ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

₹. ΕΠΙ ΚΕΛΟC ΑΝΘΥ. l., ΚΙΛΒ. ΤΩΝ[ΑΝΩ] r. Zeus
wie auf Nr. 1.

Dr. H. Weber, London.

Als Proconsul der Provinz Asien ist bloss Titus Julius Candidus Celsus, aus der Zeit des Pius, bekannt¹, als Legat in Thracien unter Traian Juventius Celsus², und als Legat in Galatien, wahrscheinlich zur Zeit Domitians, Titus Julius Candidus Marius Celsus, vermutlich der Vater des erstgenannten³. Dieser zum zweiten Mal Consul im Jahre 105, könnte hier vielleicht nach 102, da erst Ende dieses Jahres Traian den Titel Dacicus angenommen, als Proconsul in Frage kommen⁴.

3. Br. 22. — ΚΑΙ. ΝΕΡ. ΤΡ | ΑΙΑΝΟC C... Derselbe Kopf
rechtshin.

₹. ΚΙΛΒΙΑΝΩΝ ΤΩΝ ΑΝΩ. Stehende *Tyche* mit Steuer-
ruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

4. Br. 23. — AV. ΚΑΙΚΑΡ | ΑΝΤΩΝΙΝΟC. Kopf des *Pius*
mit Lorbeer rechtshin.

₹. ΚΙΛΒΙ. ΤΩΝ ΑΝΩ und im Abschnitt ΚΙΛΒΟC. Der
jugendliche Flussgott *Kilbos* linkshin am Boden sitzend,
ein Schilfrohr in der Rechten, das Füllhorn im linken
Arm; hinter ihm ein umgestürzter Krug.

M. S. Tafel III Nr. 15.

Ähnlich *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 6, 2.

¹ WADDINGTON, *Fastes* S. 209, 437.

² *Monnaies grecques* S. 44.

³ LE BAS et WADDINGTON, *Voyage archéol. inscr.* Nr. 1789.

⁴ Ein anderer Celsus (L. Publius) war eine von Traian hochgeschätzte Persönlichkeit und Consul 113.

5. Br. 21. — **BHPOC** oben, unten. Die sich zugewandten Köpfe des *Antoninus Pius* mit Lorbeer rechts hin und des Cäsars *M. Aurelius* linkshin.

R. **KΙΛ | BΙΑΝΩ | Ν ΤΩΝ | ΑΝΩ** auf vier Zeilen in einem Lorbeerkränze.

M. S.

6. Br. 24. — **ΦΟΥΛ. ΠΛΑΝΤΙΛΛΑ ΣΕΒΑ**. Brustbild der Plautilla rechtshin.

R. **KΙΛΒΙΑΝΩΝ Τ | ΩΝ ΑΝΩ**. *Tyche* wie auf Nr 3.

M. S.

β) **Nikaia.**

7. Br. 21. — **KΙΛΒ.** l., **Π [ΕΠΙ Ν...]** r. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis. In ovalem Gegenstempel eine linkshin schreitende Göttin mit Schale und Zweig(?).

R. **[ΕΠΙ ΚΛΑΥ. ΜΕ] | ΛΙΤΩΝΟC**. Cultbild der *Artemis Ephesia* mit Tänien von vorn. Perlkreis.

Gr. 5,10. M. S.

Nach dieser Münze ist die Aufschrift des ähnlichen in der *Num. Zeitschr.* XX 1888 S. 7, 4 Taf. I 4 beschriebenen und abgebildeten Exemplares mit angeblich **ΕΠΙ ΚΛΑΥΔ | ΙΟΥ ΚΕΑΙΤΩΝ** oder **ΚΕΛΙΤΩΝ** in **ΕΠΙ ΚΛΑΥΔ | ΙΟ. ΜΕΛΙΤΩΝ**. zu berichtigen. Der Name der Keiter ist demnach aus der Numismatik und sonst zu streichen.

Auf einer anderen Münze a. a. O. S. 8, 7 führt wahrscheinlich der nämliche Meliton den Titel **γραψματεύς**.

8. Br. 20. — **ΑΒ. ΚΑΙ. ΤΡΑΙ. | ΑΔΡΙΑΝΟC**. Kopf des Kaisers ohne Lorbeer rechtshin.

R. **KΙΛΒΙ.** r., **ΠΕΡΙ Ν.** l. Stehender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper, Kantharos und Thrysos linkshin; zu seinen Füßen Panther.

M. S.

9. Br. 20. — **ΑΥΡΗΛΙΟ[С]** oben, **ΚΑΙΚΑΡ** unten. Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin; ihm gegenüber dasjenige der jüngeren *Faustina* linkshin.

¶. **ΚΙΛΒΙΑΝΩ | Ν ΤΩΝ ΠΕΡΙ [Ν]**. Nackter bärtiger *Heraclès* von vorn stehend, etwas rechtshin geneigt, die Rechte auf der Keule, am linken Arm das Löwenfell.

A. Löbbecke.

10. Br. 29. — **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ | ΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ**. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

¶. **ΝΕΙΚΑΕΩΝ | ΤΟΝ ΕΝ ΚΙΛ[ΒΙΑΝΟ]** (so). Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf den Schlangenstab gestützt.

M. S.

11. Br. 22. — **Λ. ΣΕ. Γ | ΕΤΑΚ ΚΑΙ**. Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

¶. **ΝΕΙΚΑΕΩ | Ν Τ | ΩΝ ΕΝ ΚΙΛ | ΒΙΑ**. *Hygieia* rechtshin und *Asklepios* linkshin einander gegenüberstehend.

M. S.

12. Br. 45. Vs. ebenso.

¶. **ΝΕΙΚΑΕ | ΩΝ ΚΙΛΒ**. Stehender *Telesphorus* von vorn.
M. S.

XV. Klannudda.

Nachdem längere Zeit Klannudda und Blaundos für identisch gehalten worden, setzte Ramsay das erstere bei Ineï, 8 Kilometer nördlich von Blaundos an¹, K. Burresch 6 Kilometer weiter nordwestlich an den Fuss des Kyschla Dagh² und G. Radet etwa 20 Kilometer östlich

¹ *Asia Minor* S. 127, 27.

² *Reisebericht* 1894 S. 104 ff.